

Siegen, 22. Februar 2010

Geleitwort des Rektors für das Projekt „Model United Nations“, New York 2010

Mit diesem Schreiben möchte ich Sie auf eine unterstützenswerte Initiative an unserer Universität aufmerksam machen: Im März dieses Jahres wird zum zweiten Mal eine Delegation Siegerer Studierender an einem Planspiel der Vereinten Nationen mit dem Titel „National Model United Nations 2010“ teilnehmen. Sie werden in New York die Universität Siegen, die Stadt und die Region repräsentieren.

Sechzehn Studierende aus verschiedenen Fachbereichen der Universität Siegen haben sich im Herbst zusammengeschlossen, um am Originalschauplatz der UNO in New York mit rund 4.000 weiteren Studierenden aus aller Welt an der größten United Nations Simulation mitzuwirken. Sie schlüpfen in die Rolle von Diplomaten und vertreten in dieser großen Konferenz die Länder Togo und Vietnam. Fünf Tage lang treffen sie weltpolitische Entscheidungen nach UN-Regeln und verabschieden Resolutionen, die von Professoren begutachtet werden. Die überzeugendsten Präsentationen werden prämiert.

Für eine erfolgreiche Teilnahme ist eine sehr gute Vorbereitung unentbehrlich. Dazu zählen Seminare, in denen sich die Studierenden intensiv über die zu vertretenden Länder Togo und Vietnam informiert haben. Arbeitsabläufe und Funktionsweisen der UNO wurden erklärt. Wichtige Punkte waren zudem die Erstellung und Pflege einer eigenen Homepage sowie Fundraising und Medienarbeit. Diese Aktivitäten erfordern ein hohes Maß an Engagement und Motivation. Das Projekt selbst bietet den Studierenden die einmalige Chance, sich auf einer internationalen Plattform auszutauschen, Netzwerke zu knüpfen und praxisnah Kompetenzen im Projektmanagement zu erwerben.

Das Rektorat der Universität Siegen begrüßt das Projekt als einen weiteren wichtigen und nachhaltigen Schritt zur Internationalisierung unserer Hochschule und unserer Region. Daher möchte ich diese Initiative, die in den kommenden Jahren fortgeführt werden soll, nachdrücklich Ihrer Unterstützung empfehlen.

Mit freundlichen Grüßen

Universitätsprofessor Dr. Holger Burckhart